

19:30 Uhr

Theater St. Gallen:

Bibi Balù – Das Schweizer Musical, von Hans Gmür und Karl Suter. Ein Stück Schweizer Musicalgeschichte basierend auf einer wahren Begebenheit, die bislang in über 300 Vorstellungen Tausende von Menschen fasziniert hat.

2. Mai 2010

8:00 Uhr

Abfahrt nach Glarus

09:00 – 15:00 Uhr

Besuch der Landsgemeinde in Glarus

15:00 – 18:30 Uhr

Freie Zeit

18:30 Uhr

Rückfahrt zum Hotel

3. Mai 2010

8:00 Uhr

Busfahrt nach Glarus

09:00 – 11:00 Uhr

Nachbesprechung der Landsgemeinde im Landratshaus

Einführung und Darstellung der Geschäfte durch den Ratsschreiber **Hansjörg Dürst**

13:00 Uhr

Rückfahrt nach Dresden

22:30 Uhr

Ankunft in Dresden

Die wissenschaftliche Studienreise wird Ihnen für den Preis von 550,00 € angeboten.

Für Studenten der Technischen Universität Dresden besteht ggf. die Möglichkeit der Förderung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 21. März 2010 beim DISUD an der TUD unter nachfolgender Adresse an.

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden

Leubnitzer Straße 30, 01069 Dresden

Tel.: 0351 41746664

Fax: 0351 41746665

E-mail: info@disud.org

Internet: www.disud.org



Ich melde mich verbindlich für die Studienreise zu Schweizer Universitäten des DISUD vom 29. April bis 03. Mai 2010 an.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Programm der Wissenschaftlichen Studienreise zu Schweizer Universitäten

29. April – 3. Mai 2010



29. April 2010

07:00 – 16:30 Uhr

Busfahrt nach Liechtenstein (Treffpunkt: Dresden, Hauptbahnhof/Bayerische Straße mit einem Reisebus)

16:30 – 18:30 Uhr

Ankunft im Liechtenstein-Institut und Seminarbeginn
Begrüßung und Präsentation des Liechtenstein-Institutes durch **Prof. Dr. Christoph Maria Merki** (Direktor des Institutes und Assistenzprofessor für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte an der Universität Bern):

„Das Liechtenstein-Institut“

Referat von **Dr. Wilfried Marxer**:

„Direkte Demokratie in Liechtenstein“

S.D. Prinz Stefan von und zu Liechtenstein, Botschafter seines Landes in der Bundesrepublik wird anwesend sein.

19:00 Uhr

Abendessen in **Vaduz**

20:30 – 21:00

Uhr Fahrt zum Hotel (*Parkhotel Schwert am Walensee, Hotel Römerturm über dem Walensee*)

30. April 2010

07:30 Uhr

Fahrt nach Aarau, im Kanton Aargau

09:30 Uhr

Ankunft im Centre for Research on Direct Democracy (c2d) im Zentrum für Demokratie (ZDA) an der Universität Zürich

Präsentation des Zentrums durch **Dr. Uwe Serdült** (vice-director, Centre for Research on Direct Democracy (c2d))

Referat von **Prof. Dr. Andreas Auer** (Professor of Public Law, University of Zürich, director c2d):

„Die Minarettinitiative“

Referat von Vertretern des Kantons:

„Wirtschaften in Aargau“

12:00 – 13:20 Uhr

Mittagessen in Aarau

13:30 – 14:45 Uhr

Fahrt nach Bern

14.45 – 16:00 Uhr

Führung im Bundeshaus Bern

16:00 Uhr

Fahrt zur Universität Bern

16:30 – 18:30 Uhr

Seminar an der Universität Bern

Referat von **Prof. Dr. Wolf Linder** (Professor am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern):

„Die Volksabstimmungen auf eidgenössischer Ebene“

Referat von **Prof. Dr. Adrian Vatter** (Ordinarius und Institutsdirektor des Instituts für Politikwissenschaft an der Universität Bern):

„Forschungsprojekt Direkte Demokratie“

19:00 Uhr

Busstadtführung Bern

20:30 Uhr

Rückfahrt zum Hotel

1. Mai 2010

8:00 Uhr

Busfahrt nach Glarus

9:00 – 10:30 Uhr

Vortrag des ehemaligen Ständerates **Dr. iur. Fritz Schiesser** (Präsident des ETH Rats der Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich):

„Vorbereitung der Landsgemeinde“

gemeinsam mit Vertretern der Administration des Kantons Glarus.

11:00 Uhr

Stadtführung Glarus

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen in Glarus

14:00 – 16:00 Uhr

Weiterfahrt nach St. Gallen

16:00 – 18:30 Uhr

Präsentation der Universität Glarus durch **Prof. Dr. rer. soc. Gebhard Kirchgässner** (Professor für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie an der Universität St. Gallen) in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von **Prof. Dr. Silvano Moeckli** (Titularprofessor für Politikwissenschaft der Universität St. Gallen mit besonderer Berücksichtigung des Vergleichs politischer Systeme und der empirischen Sozialforschung)

Referat von Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner:

„Direkte Demokratie und Menschenrechte“

Prof. Dr. Alois Riklin (emer. Professor für Politikwissenschaft der Universität St. Gallen) – angefragt.
